

Zeugnisübersetzung + Frage zur Förderempfehlung - Vorsicht lang !

Beitrag von „Braunauge“ vom 2. Juli 2005 13:19

Erst einmal danke für alle Antworten u. Übersetzungen. Das hilft mir wirklich weiter u. wird das Gespräch mit der Lehrerin sicher positiv beeinflussen .

Aber was ist mit Leistungen in Musik, Kunst, Sport, Hausaufgaben ? Müssen die keine Erwähnung finden ? Auch nicht , wenn andere Zeugnisse der selben Klasse Ausführungen darüber enthalten ?

[Enja](#)

Zitat

wenn ich mich richtig erinnert, hattest du doch vehement den Wechsel auf die Förderschule abgelehnt

Mein Kind hat die sonderpädagogische Überprüfung durchlaufen u. es wurde kein sonderpädagogischer Bedarf festgestellt . Warum sollte ich mein Kind also auf die Förderschule schicken ??????

Zitat

dann in der Folgezeit auch immer wieder begeistert berichtet, wie toll sich das Kind unter deinen Maßnahmen nun entwickle.

Das stimmt ja auch u. belegen ja auch die letzten Test's .

Zitat

Die Schule greift das jetzt auf und möchte dich dabei unterstützen, indem sie dich beraten und sich mit dir absprechen. Das geht doch eigentlich stark in die Richtung, die du dir wünschst?

Sicher ist er mir lieber mein Kind weiter häuslich zu unterstützen , als es auf eine Förderschule zu geben 😞😞 Beratung ? 😊na ja ...ich sag da jetzt so mal nichts zu . Dennoch ist die Förderempfehlung doch wohl nicht nur für die Eltern gedacht, oder ? Müsste da nicht auch drin stehen welche schulischen Maßnahmen in Zukunft ergriffen werden sollen ????

Zitat

Einzelne besonders gut geschriebene Arbeiten wurden bei uns im Zeugnis auch nicht extra erwähnt.

Ich denke für einen Legastheniker sind solche Arbeiten aber schon enorm wichtig . Sonst hat er nämlich nicht im geringsten eine Chance seine Note in Deutsch zu verbessern. Und ich verlange ja nicht das im Zeugnis jede Arbeit ausgewiesen wird.

Aber ein Satz wie : "Geübte Wortdiktate allerdings ,konnte er fehlerfrei umsetzen . Auch das Erkennen von Wortarten bereitete ihm keine Probleme." , wären seiner Leistung gerecht geworden.

Zitat

Hälst du die Versetzung eigentlich für sinnvoll?

Die Legasthenie wird sich durch eine Nichtversetzung nicht wegarbeiten lassen. Auch ist eine Wiederholung der 2. Klasse nicht mehr möglich , da er die 1. Klasse schon auf unseren Wunsch wiederholt hat u. laut Aussage der Lehrer nur eine Eingangsphase von 3. Jahren möglich ist. Auch halte ich es aufgrund des Alters (nach den Ferien schon 10) nicht für sinnvoll.

Die dritte Klasse "könnte" er dann wohl wieder wiederholen.

Zitat

Aber mir fällt bei uns auf, dass immer, wenn Legasthenie gegeben, ist, das extra im Zeugnis mit dem Satz "Beim Schüler wurde Legasthenie attestiert" festgehalten werden muss.

Nein steht nicht drin . Nur das er an der der LRS Fördermaßnahme teilgenommen hat. Müsste das drin stehen ?????

Ich möchte in dieser Diskussion auch nicht wieder das Für und Wieder von Förderschule aufwerfen . Ich denke das ist für einen Außenstehenden genau so schlecht zu beurteilen, wenn er das Kind nicht schon selbst arbeiten gesehen hat.

Ich habe halt das Gefühl, das Zeugnis seinen Leistungen nicht gerecht wird u. die Proben des zweiten Halbjahres dabei ignoriert wurden.

Das Problem ist auch, das mein Sohn zu Hause scheinbar Leistungen erbringt , die in der Schule plötzlich wie weggefeht sind ????? Bezieht sich insbesondere auf die Defizite im Rechnen. 😞

😞😞 Das liest man hier ja auch öfter 😞

Aber bei mir haben sich zwei so nette Sätze der SI in den Nacken gepflanzt : " Wir haben uns noch nie geirrt ! "bezog sich auf den sonderpädagogischen Bedarf u. " Man wird aus einem Arbeitspferd nie ein Rennpferd machen !. "

Und da beschleicht mich natürlich schon die Angst , das man mir nun mal kräftig beweisen will ,
das man sich nicht geirrt hat.
Verständlich,oder ????

LG Braunauge